

Mit Glanz und Gloria! Dieses Bobby-Car ist keine Spielerei

Von Bastian Bönisch

Im Normalfall lackiert Jan Wernicke große Autos - auf dem Hof von „Werni's Lackreparatur“ wurde am Montagvormittag jedoch ein Bobby-Car präsentiert. Was hat es damit auf sich?

NEUSTRELITZ. Es glänzt rot, es fährt ganz ohne Motor und es passt in einen Kofferraum. Die Rede ist von einem Bobby-Car, das am Montag auf dem Gelände von „Werni's Lackreparatur“ in der Kalkhorst präsentiert wurde. Einen Monat lang hat der Lackierer Jan Wernicke an dem Kinderauto gearbeitet – lackieren, trocknen, Ersatzteile besorgen. All das hat Wernicke aber nicht nur aus Spaß gemacht. Wie viele seiner Kollegen aus ganz Deutschland nimmt er an der Bobby-Car A(u)ktion 2023 teil, die vom Projekt ‚Das Beste am Handwerk‘ organisiert wird.

„Man denkt ja, das ist nur so ein kleines Plastikteil. Aber das ist sehr aufwendig“, erklärt Wernicke, für den es jedoch keine große Umstellung war, von den großen Autos auf das Bobby-Car umzusteigen. Auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht wurde der Lackierer von Aurelia Lange, der Geschäftsführerin der Maler- und Lackiererin Mecklenburgische Seenplatte, in der Wernicke Mitglied ist. Den Neustrelitzer zu überzeugen „ging ganz fix, aber dann mussten wir erst mal ein Bobby-Car finden“, blickt Lange zurück auf den Start der Aktion.

Für die Maler- und Lackiererin ist es das erste Mal, dass sie an der Aktion teilnimmt – was aber auch daran liegt, dass die Aktion erst im vergangenen Jahr gestartet ist. Mit elf Lackierern begann das Projekt 2022, in diesem Jahr sind es schon 80 Teilnehmer. Ein Hauptgrund für die hohe Teilnehmerzahl ist, dass erstmals auch Gruppen aus Schulen, Kindergärten oder Feuerwehren an der Aktion



Klein und handlich: Tobias Böse, Jan Wernicke und Aurelia Lange präsentieren das lackierte Bobby-Car.

FOTOS: BASTIAN BÖNISCH/JAN WERNICKE



Auf Hochglanz bringen, bitte!

teilnehmen dürfen. Das Ziel der gesamten Aktion: Durch das Projekt soll Aufmerksamkeit auf das Handwerk gelenkt werden. Außerdem ist geplant, so auch die Nachwuchsgewinnung zu fördern. Wichtig sei für Projektleiter Tobias Böse, dass ebenfalls „Kids schon ein kleines bisschen an die Thematik herangeführt werden“. Und er fügt hinzu: „Mal so ein Bobby-Car zu machen, wovon dann auch mal ein Bild in der Zeitung erscheint, das ist für die Kinder was komplett Neues und total cool.“

Ab Mitte Juli sollen die gestalteten Bobby-Cars auf einer Internetverkaufsplatt-

form versteigert werden. Der Erlös wird der Nachwuchsförderung zugutekommen. 10 000 Euro sind bei der Versteigerung im vergangenen Jahr zusammengekommen. „Jeder Euro ist wichtig. Ich kann das in diesem Jahr aber überhaupt nicht einschätzen, da kommt ein Betrag X zusammen“, sagt Böse, der auch auf hohe Teilnehmerzahlen hofft. „Je mehr Leute bei der Aktion teilnehmen, desto mehr gucken natürlich auch bei den Auktionen rein“, fügt er hinzu und verweist darauf, dass einige Gruppen den Bürgermeister ihrer Gemeinden schon den heißen Tipp gegeben hätten, das jeweilige



Ein frecher Blick: Der Rennwagen ist bereit für die Auktion.

Bobby-Car zu ersteigern und es so zurück in die Region zu bringen.

Auch in den kommenden Jahren soll die Aktion fortgeführt werden. „Ich will das Projekt noch viel größer machen“, sagt Böse, der sich vorstellen könnte, auch auf Stadtfesten einzelne Bobby-Cars zu versteigern, um Aufmerksamkeit auf das Handwerk zu lenken. „Man kann gar nicht früh genug damit anfangen, die jungen Leute für das Handwerk zu begeistern“, fügt Aurelia Lange abschließend hinzu.

Kontakt zum Autor
b.boenisch@nordkurier.de